



Stadt Halle (Saale)

20.09.2022

**A u s z u g**  
**aus der Niederschrift der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Planungsangelegenheiten vom 13.09.2022:**

**zu 4.1     Antragstellung Städtebaufördermittel - Programmjahr 2023**  
**Vorlage: VII/2022/04389**

---

**Abstimmungsergebnis:**                     vertagt

**Beschlussvorschlag:**

Der Stadtrat beschließt die in der Anlage 1-8 benannten Maßnahmen, welche sich im Haushaltsplanentwurf 2023 innerhalb der verteilbaren Finanzmasse befinden, in die Antragstellung zur Städtebauförderung für das Programmjahr 2023 aufzunehmen.

F.d.R.

---

Christin Bläßfeld  
Stellvertretende Protokollführerin



Stadt Halle (Saale)

20.09.2022

**A u s z u g**  
**aus der Niederschrift der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Planungsangelegenheiten vom 13.09.2022:**

**zu 4.2    Bebauungsplan Nr. 174.1 Riebeckplatz Ost – Beschluss zur erneuten öffentlichen Auslegung**  
**Vorlage: VII/2022/04391**

---

**Abstimmungsergebnis:**                    **einstimmig zugestimmt**

**Beschlussempfehlung:**

1. Der Stadtrat bestätigt die Änderung des Verfahrens von § 12 BauGB (Vorhaben- und Erschließungsplan) zum Normalverfahren („Angebotsbebauungsplan“) und den geänderten Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 174.1 „Riebeckplatz Ost“ in der Fassung vom 14.07.2022 sowie die Begründung zum Entwurf mit dem Umweltbericht in gleicher Fassung.
2. Der Stadtrat bestätigt den geänderten Geltungsbereich für den Bebauungsplan Nr. 174.1. (Ergänzung um eine zwischenzeitlich entwidmete Bahnfläche zur Herstellung der barrierefreien Anbindung Riebeckplatz – Haltestelle Hauptbahnhof West)
3. Der Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 174.1 „Riebeckplatz Ost“ in der Fassung vom 14.07.2022 sowie die Begründung zum Entwurf mit dem Umweltbericht in gleicher Fassung, sind öffentlich auszulegen.

F.d.R.

---

Christin Blaßfeld  
Stellvertretende Protokollführerin



Stadt Halle (Saale)

20.09.2022

**A u s z u g**  
**aus der Niederschrift der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Planungsangelegenheiten vom 13.09.2022:**

**zu 4.3 Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 201 Solarpark, Köthener Straße - Aufstellungsbeschluss**  
**Vorlage: VII/2022/04053**

---

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig zugestimmt

**Beschlussempfehlung:**

1. Der Stadtrat beschließt gemäß § 2 Abs. 1 BauGB, den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 201 „Solarpark, Köthener Straße“ aufzustellen.
2. Der Geltungsbereich umfasst die in der Anlage 2 zu diesem Beschluss dargestellten Flächen von ca. 13,76 ha.
3. Der Stadtrat billigt die in der zusammenfassenden Sachdarstellung und Begründung genannten Planungsziele.

F.d.R.

---

Christin Blaßfeld  
Stellvertretende Protokollführerin



Stadt Halle (Saale)

20.09.2022

**A u s z u g**  
**aus der Niederschrift der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Planungsangelegenheiten vom 13.09.2022:**

**zu 4.4 Baubeschluss Dünnschicht An der Magistrale (Abschnitte)**  
**Vorlage: VII/2022/04412**

---

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig zugestimmt

**Beschlussempfehlung:**

Der Ausschuss für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben beschließt die Realisierung Maßnahme Dünnschicht An der Magistrale (Abschnitte).

F.d.R.

---

Christin Blaßfeld  
Stellvertretende Protokollführerin



Stadt Halle (Saale)

20.09.2022

**A u s z u g**  
**aus der Niederschrift der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Planungsangelegenheiten vom 13.09.2022:**

zu 5.1     **Antrag der Fraktionen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und SPD zur Beteiligung am Bundesprogramm "Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel" mit dem Projekt Freiraum- und Begrünungskonzept Altstadt**  
**Vorlage: VII/2022/04457**

---

**Abstimmungsergebnis:**                   **keine Abstimmung**

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, sich bis zum 15.10.2022 mit dem Projekt „Umsetzung Freiraum- und Begrünungskonzept Altstadt“ um Bundesfördermittel des Programms „Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel“ für eine Umsetzung in den Folgejahren bis 2025 zu bewerben. Geprüft wird, wie die notwendigen investiven Eigenmittel bereitgestellt und ggf. welche anderen bisher vorgesehenen Städtebaufördermittelprojekte zur Bereitstellung der Eigenmittel in Folgejahre verschoben werden können.

F.d.R.

---

Christin Blaßfeld  
Stellvertretende Protokollführerin